

Augsburg, 11.08.2015

Pressemitteilung

SPD-Stadtratsfraktion fordert geeignete Maßnahmen zur Verkehrssicherheit an der Amagasaki-Allee auf Höhe Glaspalast

SPD-Stadträtin Gabriele Thoma: „ Hier muss dringend gehandelt werden, bevor noch schlimmeres passiert!“

An der Kreuzung „Amagasaki-Allee“ und „Beim Glaspalast“ kam es in der Vergangenheit des Öfteren zu schweren Unfällen zwischen Auto- und Fahrradfahrern. Die Straße „Beim Glaspalast“ ist eine vielbefahrene kleine Seitenstraße, die von Beschäftigten der im Glaspalast befindlichen Firmen, Besucher des Dance-Center und einem Restaurant genutzt wird. Die Einsicht in die „Amagasaki-Allee“ ist für die Auto- und Fahrradfahrer sehr begrenzt, da sich an die Kreuzung das Gebäude bzw. eine Hecke des CAB Caritas Augsburg anschließt. Damit die Autofahrer einen Einblick auf die „Amagasaki-Allee“ bekommen, müssen sie mit ihrem Fahrzeug bis auf den an der „Amagasaki-Allee“ befindlichen Fuß- und Radweg fahren, teilweise sogar überqueren. Dadurch kam es laut Thoma schon des Öfteren zu schweren Zusammenstößen zwischen Autos und Fahrradfahrern.

Des Weiteren wird die Straße „Beim Glaspalast“ als Schulweg von den Kindern, wohnhaft in der Straße „Zur Aumühle“ benutzt. Auch hier gab es schon öfters gefährliche Situationen, da die von der Amagasaki-Allee rechts einbiegenden Fahrzeuge die Schulkinder sehr spät erkennen. Dies hängt ebenfalls damit

zusammen, dass die Kreuzung durch das Gebäude bzw. die in unmittelbarer Nähe befindlichen Hecke nicht von Weitem einsehbar ist. Für die SPD-Politikerin ist es an der Zeit, dass die Verwaltung prüft, welche geeigneten Maßnahmen zur Verkehrssicherheit getroffen werden können. So kann es jedenfalls nicht bleiben, betont Thoma.

F. d. R.

Michael Egger
Fraktionsgeschäftsführer